

Der weitere Verlauf des Nachmittags war durch das Vortragsprogramm der Jahrestagung ausgefüllt. Als erster gab OSR. Dir. E. H a b l e, Frojach, unter dem Titel „Der Mornellregenpfeifer in seinem alpinen Verbreitungsgebiet“ einen Überblick über seine Forschungsergebnisse, betreffend die Phänologie, Brutbiologie und das Verhalten der steirisch-kärntnerische Brutpopulation des Mornells. Die Beringung von Mornellkücken in diesem Raum brachte bereits erste Ergebnisse: Ein Exemplar wurde aus Frankreich zurückgemeldet, ein weiteres nach zwei Jahren als Brutvogel im Beringungsgebiet festgestellt. Zahlreiche Lichtbilder geben den Anwesenden eine gute Vorstellung vom Vogel und seinem Lebensraum.

Dr. W. S c h e r z i n g e r (Institut für Verhaltensforschung der österreichischen Akademie der Wissenschaften Wilhelminenberg) sprach als nächster an Hand von Lichtbildern und Tonbandbeispielen über „Das Revier des Sperlingskauzes“. Die hier präsentierten Ergebnisse, Teil einer am II. Zoologischen Institut der Universität Wien durchgeführten Dissertation, werden in *Zoologica* 1970 publiziert. Eine lange Diskussion zeigte, daß die Ausführungen lebhaftes Interesse fanden.

Zuletzt referierte G. S p i t z e r, Wien, über „Auftreten und Ökologie der Mittelmeersilbermöwe, *Larus argentatus michahellis*, im östlichen Österreich“. Die mit Diagrammen gut untermauerten Ergebnisse des Vortragenden, im Rahmen der Arbeit an der Vogelwarte Neusiedl gewonnen, sollen ebenfalls in Kürze veröffentlicht werden.

Nach dem gemeinsamen Abendessen zeigte der hervorragende Tierphotograph A. A i c h h o r n, Innsbruck, eine Serie von Farblichtbildern unter dem Titel „Vögel im Hochgebirge“ und sorgte damit in launiger Weise für einen ästhetischen und würdigen Abschluß des ersten Tages.

Die Exkursion auf die Schmittenhöhe am Sonntag stand im Zeichen eines prachtvollen Herbstwetters und phantastischen Panoramas und gab die Möglichkeit zu anregenden Aussprachen und Knüpfung neuer Kontakte. 1970 soll die Jahrestagung im Mai in Klagenfurt stattfinden.

Karl M a z z u c c o

Ulrich A. Corti †

Am 12. Jänner 1969 erlag der Schweizer Ornithologe Dr. Ulrich A. C o r t i, im 65. Lebensjahr stehend, einem Herzinfarkt. Seine Buchreihe über Alpenvögel ist allen im Alpengebiet tätigen Avifaunisten zu einem Begriff geworden. Für uns österreichische Ornithologen waren besonders „Die Brutvögel der deutschen und österreichischen Alpenzone“ und „Konstitution und Umwelt der Alpenvögel“ von größtem Wert und Einfluß für die weitere faunistische Arbeit. Seit 1965 war er Animator und Förderer einer „Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Alpenornithologie“, an welcher auch Österreich (besonders durch Vogelkundler aus Tirol und Oberösterreich) beteiligt ist. C o r t i, von Beruf Chemiker, war ein äußerst

vielseitiger, geistreicher und humorvoller Mensch und vor allem — was in einer Zeit immer stärkerer Gleichschaltung der Menschen durch Massenmedien und Werbung besonders auffällt — eine echte Persönlichkeit.

Karl M a z z u c c o

Verstorben

Die Österreichische Gesellschaft für Vogelkunde betrauert den Verlust ihres Ehrenmitglieds Frl. Emilie Adametz sowie ihrer Mitglieder Walter Fischer (Wien), Hilde Görner (Wien), Dr. Walter Hennings (Lüchow, BRD), Oskar Kempny (Wien), Valerie Kravani (Wien), Käthe Lugitsch (Mödling), Maria Rudolf (Wien), Dr. Reinhard Schymura (München, BRD), Dr. Adolf Stiegler (Wien) und Pater Prof. Dr. Bruno Troll-Obergfell (Wien).